

# FOS/BOS bleibt der Streitpunkt

**HAUSHALT** Bei der Vorbera-  
tung gestern Abend stimm-  
ten die meisten der Opposi-  
tionsparteien gegen den  
Haushaltsplan und das In-  
vestitionsprogramm.

.....  
**VON CLAUDIA BÖKEN, MZ**  
.....

**REGENSBURG.** Mit vorgezogenen  
Haushaltsreden stimmten sich ges-  
tern Abend die Mitglieder des Finanz-  
ausschusses auf die Haushaltssitzung  
2010 ein, die am kommenden Don-  
nerstag stattfindet. Die Grünen blie-  
ben ihrer Tradition treu und legten  
umfangreiche Änderungsvorschläge  
für das Investitionsprogramm vor.  
Unter anderem wollen sie den Bau der  
beruflichen Oberschule bereits 2011  
beginnen, den Ausbau der Prüfenin-  
ger Straße nicht verschieben, die  
ÖPNV-Mittel aufstocken und die Pla-  
nungsmittel für die Stadtbahn ver-  
doppeln. Dafür schlug Fraktionschef  
Jürgen Mistol vor, die Mittel für den  
Ausbau der Nordgaustraße und den  
Neubau der Sallerner Regenbrücke  
ebenso aus dem Programm zu strei-  
chen, wie die Ostumgehung und die  
Planungsmittel für das Kultur- und  
Kongresszentrum. Unterm Strich er-  
gäben sich daraus im Investitionspro-  
gramm Einsparungen von sieben Mil-  
lionen Euro, meinte Mistol. Das sei ei-  
ne Milchmädchenrechnung, konterte  
CSU-Fraktionschef Christian Schlegl

Für FDP-Stadtrat Dr. Jürgen Pätz  
war klar: Das Geld, das im Investi-  
tionsprogramm vorgesehen sei, könne  
die Stadt in diesem Jahr nie und nim-  
mer ausgeben – so sei das auch schon  
in den letzten Jahren gewesen, darum  
habe Regensburg auch seit 2005 keine  
Netto-Neuverschuldung gebraucht.  
So werde das seiner Meinung nach  
auch heuer ausgehen, mutmaßte der  
frühere Stadtkämmerer. Weil darüber  
hinaus momentan die Zinsen sehr  
niedrig seien, war sein Rat: Mehr  
Schulden machen und die FOS/BOS  
nicht schieben. Mit FOS/BOS hätte er  
dem Investitionsprogramm zustim-  
men können.

Die FOS/BOS war auch für andere  
Parteien der Knackpunkt, warum sie  
den Haushalt und das Investitions-  
programm ablehnten: für Ludwig Ar-  
tinger von den FW, Joachim Graf von  
der ÖDP und Irmgard Freihoffer von  
der Linken. Mit den Stimmen der Ko-  
alition, unterstützt von denen der  
CSB und der Ausschussgemeinschaft,  
nahm der Finanzausschuss das Haus-  
haltspaket an, das kommende Woche  
mit den selben Stimmen verabschie-  
det werden dürfte.